

Kreis Höxter



Alkohol führt zu E-Bike-Unfall

Beverungen (WB). Auf dem Weserradweg zwischen Beverungen und Blankenau ist am Sonntag um 13.45 Uhr ein Radfahrer mit seinem E-Bike gestürzt. Offenbar gab es keine weiteren Beteiligten. Ein Rettungswagen brachte den 70-jährigen Mann aus Beverungen in ein Krankenhaus. Bei der medizinischen Versorgung stellte sich heraus, dass er erheblich unter Alkoholeinfluss stand. Ein durchgeführter Atemalkoholtest zeigte einen Wert an, der auf den Bereich der absoluten Fahruntüchtigkeit hindeutet. Eine Blutprobe wurde angeordnet. Es besteht der Verdacht der Trunkenheit im Straßenverkehr.

Fischereiverein feiert Messe

Lüchtringen (WB). Eine Dankmesse anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Fischereivereins Lüchtringen findet am Samstag, 16. Mai, um 18 Uhr am Weserufer an der Fähre in Lüchtringen statt. Es wird der Lebenden und Verstorbenen des Vereins gedacht. Unter Berücksichtigung der Corona-Schutzmaßnahmen (Mindestabstand, Mund-Nasen-Bedeckung und Eintrag in eine Teilnehmerliste) wird diese Freiluftmesse gemeinsam gefeiert.

REINGEKLIKT
WESTFALEN-BLATT.DE

- Ein Wildunfall mit einem Hasen interessiert die Online-Leser. Eine E-Bike-Fahrerin stürzte und musste im Krankenhaus versorgt werden.
- Edward Reiter aus Steinheim hat den Goldenen Meisterbrief erhalten. Mit 24 Jahren war der damalige Bremer einer der jüngsten Handwerksmeister seiner Zunft. Darüber schmunzeln die User: „Ich habe immer Hunger“, antwortet Reiter auf die Frage, warum er Bäcker wurde.

Folgen Sie uns auf:



Infos zum Coronavirus

Unter anderem informiert das Bundesgesundheitsministerium an einer Hotline zum Coronavirus. Eine Auswahl an Hotlines:

Medizinische Fragestellungen: 116117.

Unabhängige Patientenberatung Deutschland: 0800/0117722.

Einheitliche Behördenrufnummer: 115 (www.115.de).

Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/36465100.

Telefonnummer des NRW-Bürgertelefons zum Coronavirus: 0211/9191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder per E-Mail an corona@nrw.de.

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung: 05271/97430.

Hotline des Kreises Höxter für Fragen zum Thema Corona: 05271/965111.

Corona-Telefon Stadt Höxter: 05271/9634567

Corona-Telefon Stadt Brakel: 05272/3601030.

Corona-Telefon Stadt Bad Driburg: 05253/881320.



Sie haben neben vielen engagierten Albaxern den neuen Dorftreffpunkt ermöglicht (von links): Günter Fricke (Ortsausschussvorsitzender Albaxen), Johannes Struck (Baubetriebshof), Claudia Koch (Baudezernentin und Landesgartenschau-Geschäftsführerin), Ralf Streicher aus Albaxen und Julian Middeke (Baubetriebshof).

Dorftreffpunkt ist entstanden

Bürger gestalten Grünfläche „Am Brack“ in Albaxen – Ziel für Touristen

Albaxen (WB). In den vergangenen Monaten haben engagierte Bürger in Zusammenarbeit mit der Stadt Höxter die Grünfläche „Am Brack“ in Albaxen zu einem neuen einladenden Dorftreffpunkt entwickelt. Den Großteil der Mittel hatte das Land Nordrhein-Westfalen durch einen Fördermittelantrag im Zuge der Landesgartenschau zur Verfügung gestellt.

„Der Ortschaftsrat war ebenfalls sofort begeistert vom Engagement und der Idee und hat einen Zuschuss aus den Ortschaftsmitteln bereitgestellt“, freut sich Ortsausschussvorsitzender Günter Fricke.

„Vor einem Jahr haben wir mit der Planung begonnen.“

Ralf Streicher

Die Grünfläche direkt an der Saumer war wegen ihrer zentralen Lage lange Zeit ein Treffpunkt im Dorf, ist mittlerweile allerdings in die Jahre gekommen. „Vor einem Jahr haben wir mit der Planung und den Förderanträgen begonnen“, sagt der Albaxer Ralf



Die neue Liegebank bietet einen schönen Blick auf das umgestaltete Gelände an der Saumer.

Streicher, der am Projekt beteiligt war. Nun werten eine Liegebank, eine Informationstafel für Bewohner und Touristen sowie Spiel- und Blühwiesen die Ortsmitte von Albaxen wieder auf.

Auch der Weg sowie die Poltertreppe der Saumer, das Wahrzeichen des Dorfes, wurden erneuert. Außerdem bietet der Dorftreffpunkt Natursteine zum Sitzen für die Erwachsenen und Klettern für Kinder (oder umgekehrt).

Der Wunsch der Albaxer war es

nicht nur, einen neuen Dorftreffpunkt zu schaffen, sondern auch Touristen ein Ziel zu bieten. Der neue Dorftreffpunkt liegt nicht nur am Rundwanderweg entlang der Saumer, sondern auch in der Nähe von touristischen Zielen wie der mittelalterliche Tonenburg und der Weser.

Demnächst sollen deshalb noch Wegweiser folgen. Gemeinsam mit den Baubetriebshof-Mitarbeitern Johannes Struck und Julian Middeke haben Ralf Streicher,



Die „Poltertreppe“ ist ein Wahrzeichen Albaxens.

Ewald Filmar, Klaus Ulrich, Josef Schmitz, Anke Schregel, Hendrik Rode, Willi Siepler, Dieter Marx und Gerd Meise im Rahmen der Dorferwerkstatt Albaxen das Projekt initiiert und unterstützt.

Wegen der Corona-Pandemie fanden die Arbeiten nur paarweise oder in sehr kleinen Gruppen statt. Im Hinblick auf die Landesgartenschau 2023 hat sich die Stadt Höxter nicht nur das Ziel gesetzt, die Maßnahmen im Stadtkern umzusetzen, sondern auch

die Dörfer zu stärken. „Die neue Dorfmitte steigert das Erscheinungsbild Albaxens auch für Besucher, die nach, in und um Höxter unterwegs sind und animiert sie hoffentlich zum Wiederkommen“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch. „Ich freue mich besonders, dass dieses Projekt wegen des großartigen Engagements der Albaxer gefördert und umgesetzt werden konnte. Albaxen hat damit das erste Projekt zur Attraktivitätssteigerung und Infrastrukturver-

„Auch Projekte in Godelheim, Bruchhausen und Lüchtringen werden gefördert.“

Landesgartenschau-Geschäftsführerin
Claudia Koch

besserung der Ortschaften im Zuge der Landesgartenschau erfolgreich umgesetzt.“

Auch für weitere Dorfprojekte hat das Land Nordrhein-Westfalen bereits Fördermittel bewilligt. „Die nächsten Gelder fließen in die Projekte in Godelheim, Bruchhausen und Lüchtringen“, kündigt Koch an.

Niedergang einer Schulform

Bürger zeigen die Rote Karte – Politiker sollten Fehler einsehen

Zu den Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen in Höxter äußert sich dieser Leser.

Der erneute Rückgang der Anmeldungen an der Sekundarschule Höxter zeigt zumindest zweierlei. Nämlich den seit Jahren absehbaren Niedergang einer Schulform, die von der Bevölkerung Höxters aus guten Gründen mehr und mehr gemieden wird. Und zweitens eine schon an Peinlichkeit grenzende Uneinsichtigkeit der Politiker, ihre über die Köpfe der Eltern hinweg getroffene Entscheidung zur Gründung dieser Einheitsschule unter Aufgabe der Realschule als Fehlentscheidung anzuerkennen. Während die von Bürgermeister und Stadtrat in die Versenkung gewünschte Realschule auch nach den neuerlichen Anmeldungen als eine der belieb-

testen Schulen Höxters dasteht, fällt die Sekundarschule zum wiederholten Male weiter unter die für ihren Weiterbestand nötige Anmeldezahl.

Was lehrt uns das? Erstens: Die Bürger Höxters haben begriffen, dass Demokratie nicht nur darin besteht, von Zeit zu Zeit zur Wahl zu gehen und die Gestaltung ihres Gemeinwesens ansonsten den Politikern zu überlassen. Sie haben bewiesen, dass sie sich gegen unsinnige und/oder gesetzeswidrige Entscheidungen wehren können. Mit ihrem Anmeldeverhalten haben sie den Verantwortlichen der Stadt zum wiederholten Male die Rote Karte gezeigt, weil sie als Eltern immer noch besser wissen, welche Schule für ihre Kinder die beste ist. Und sie haben gezeigt, dass sie ihren Willen und ihr Recht auf freie Schulwahl durchsetzen können.

Zweitens: Die Politiker in Höxter haben abermals das landläufige Vorurteil bestätigt, dass Politiker zumeist unfähig sind, eine einmal getroffene falsche Entscheidung als solche einzugestehen. Sie betrachten es offensichtlich als ehrenrührig, eine solche Entscheidung zu bedauern und zu korrigieren. Doch ein solch Verhalten festigt nicht ihre Autorität, sondern lässt sie verfallen.

Was haben die Politiker in Höxter nicht alles unternommen, um ihre Fehlentscheidung zu vertuschen: Verbot der Anmeldungen an der Realschule, zwei sich als gesetzeswidrig erwiesene Schließungsbeschlüsse bezüglich der Realschule, Ablehnung eines Bürgerbegehrens zum Erhalt der Realschule, Beschluss zur Begrenzung der Anmeldungen an der Realschule, der sich als abermals als gesetzeswidrig erweisen dürf-

te, um nur die wichtigsten zu nennen. Alles wirkte so hilflos und trotzig und beförderte doch nur ein allgemeines Kopfschütteln.

Und das alles nur, um eine sich als fatal erwiesene Entscheidung sich und der Öffentlichkeit nicht eingestehen zu wollen nach dem Motto: Lieber ein Schrecken ohne Ende als ein Ende mit Schrecken.

REINHARD HEIDER, Steinheim

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zusehriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Wasser wieder selbst abfüllen

Bruchhausen (WB). Der Brunnenabholer am Dorfgemeinschaftshaus in Bruchhausen ist seit Montag wieder geöffnet. Es besteht dort wieder die Möglichkeit, in den gewohnten Zeiten selbst Mineralbrunnen abzufüllen. Jedoch ist der Zutritt nur einzeln und mit Mundschutz gestattet.

Nähere Informationen zur Bruchhauser Mineralquelle unter: www.hoexter-bruchhausen.de.

Stadtführungen abgesagt

Holzminden (WB). „Leider müssen wir aufgrund der aktuellen Situation auch alle öffentlichen Stadtführungen in Holzminden für den Mai absagen“, das teilt nun Pia Rempe, Zuständig für das Stadtmarketing in Holzminden, mit.